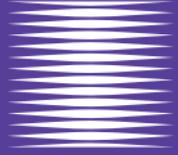


# Udo Zimmermanns Debütoper **DIE WEISSE ROSE**

Von der Vielschichtigkeit  
musikalischen Erinnerns



Hochschule für Musik  
Carl Maria von Weber Dresden

**SYMPOSIUM**  
zur Jahresproduktion  
der Opernklasse



**12. April 2025 Samstag 14:00 – 18:00**

HfM Dresden, Wettiner Platz 13, Kleiner Saal

**„Die weiße Rose“**, 1967 als Diplomarbeit an der HfM Dresden uraufgeführt, war der Auftakt zu Udo Zimmermanns herausragender Karriere als Musikdramatiker. Mit seiner herb-expressiven, zwölftönigen Musiksprache bediente sich dieses Debütwerk seinerzeit umstrittener Ausdrucksmittel, und das vorbehaltlose Bekenntnis zu einem bürgerlichen Humanismus als Triebkraft des NS-Widerstands wich subtil von den gängigen Erzählungen der DDR-Geschichtspolitik ab.

Das Symposium untersucht das weitgehend unbekannte, von der berühmten Kammeroper „Weiße Rose“ aus dem Jahr 1986 gänzlich verschiedene Werk aus biographischen, musik- und zeitgeschichtlichen Blickwinkeln. Es fragt auch nach der Vielschichtigkeit und gesellschaftlichen Bedeutung künstlerischen Erinnerens und berührt damit ein ganz aktuelles Thema.

**KONZEPTION** Dr. Wolfgang Mende HfM Dresden

## **PROGRAMM**

- 14:00 **Einführung** in die Jahresproduktion „Die weiße Rose“ der Opernklasse mit Mitwirkenden
- 15:00 Matthias Herrmann HfM Dresden  
**Udo Zimmermanns Jugend- und Studienzeit**  
Von Gesängen für den Kreuzchor zum Musiktheater-Stück „Die weiße Rose“
- 15:40 Kaffeepause
- 16:00 Jens Schubbe Berlin  
**Eine Oper in drei Versionen**  
Zu musikalischen und dramaturgischen Aspekten der drei Fassungen von Udo Zimmermanns „Die weiße Rose“
- 16:40 Claudia Böttcher HAIT Dresden  
**Ingo und Udo Zimmermanns „Die weiße Rose“ im Spiegel der Geschichtspolitik der DDR**
- 17:20 Wolfgang Mende HfM Dresden  
**Holocaust-Erinnerung in der Musik**  
Möglichkeiten und Grenzen des Darstellbaren
- 18:00 Ende